

[1553.] Uebersetzungsanzeige.

Demnächst erscheint bei mir eine Uebersetzung von
Raisson, M. H., Nouveau Manuel de Cosmétique.
 Cassel, 24. März 1838.

J. C. Krieger'sche Buchhandlung
 (Th. Sischer.)

[1554.] Uebersetzungs-Anzeige.

Abrantes, L'Exilé. 2 Vols.
Corbière, Ed., Le Banian, roman maritime. 2 voll.
 — **Les trois pirates. 2 vols.**
 erscheinen binnen Kurzem in deutscher Uebersetzung bei
G. Vasse.

Auctions-Anzeigen.

[1555.] Bücher-Auction.

Den 3. Mai d. J. sollen in Berlin mehrere schätzbare
 Bücherammlungen, Manuscripte, Landkarten, alte Glasma-
 lereien u. aus dem Nachlasse des Prof. Dr. Zigen, Prof.
 Gauthé, Kriegsrath Crelinger, Dr. Hausbrand, Hof-
 rath Krause, Medizinalrath Bergemann u. m. A. durch
 den Königl. gerichtl. Bücher-Auctions-Commissarius Rauch
 zur öffentlichen Versteigerung kommen. Das Verzeichniß hier-
 über kann durch den Unterzeichneten, der sich zugleich zur Be-
 sorgung von Aufträgen bestens empfiehlt, bezogen werden.
 Leipzig, 24. März 1838.

Otto Aug. Schulz,
 Bücher- und Kunstauctions-Commissionair.

[1556.] Kunstauktion in Leipzig.

Das Verzeichniß einer Privatsammlung von Radirungen,
 Kupferstichen, Holzschnitten, Originalhandzeichnungen und Ge-
 mälden, die den 17. April versteigert werden, ist durch alle
 Buchhandlungen zu erhalten.

J. A. G. Weigel.

[1557.] Vermischte Anzeigen.

Prag, im März 1838.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen,
 dass ich mit allerhöchster Bewilligung der k. k. böhmischen
 Landesregierung, auf hiesigem Platze, meiner Vaterstadt,
 unter der Firma:

F r a n z S c h e i b

eine

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung
 errichtet habe, für deren gütige Unterstützung ich Sie freund-
 schaftlichst in Anspruch nehme.

Gestützt auf hinlängliche Fonds, die nöthigen mehrjäh-
 rigen Geschäftserfahrungen und eine ausgebreitete persö-
 nliche Bekanntschaft in meinem Wirkungskreise, darf ich
 einem günstigen Erfolge meines Unternehmens entgegen se-
 hen und erlaube mir die Bitte: Mir geneigtest ein Conto zu
 eröffnen, meinen Namen auf Ihre Leipziger Auslieferungs-
 liste zu setzen und mir Ihre Nova gleichzeitig mit anderen
 hiesigen Handlungen zuzusenden.

Ihr sehr schätzbare Vertrauen werde ich durch strenge
 Ordnungsliebe und pünktliche Erfüllung meiner Verpflichtun-
 gen gewiss stets zu rechtfertigen bemüht sein.

Sollten Sie indess Anstand nehmen, mir Ihren Credit
 zu bewilligen, so bitte ich meine Bestellungen für feste
 Rechnung jedenfalls gleich gegen Baar zu expediren, zu de-
 ren Einlösung ich meine Herren Commissionäre

in Leipzig Herrn Leopold Michelsen,

in Wien die löbl. Carl Gerold'sche Buch-
 handlung

stets gehörig in den Stand setzen werde.

Indem ich mich schliesslich auf nachstehende Empfeh-
 lungen beziehe und meine Unterschrift zur gefälligen Vor-
 merkung beifüge, empfehle ich mich Ihrem geneigten Wohl-
 wollen angelegentlichst und zeichne hochachtungsvoll und
 ergebenst

Franz Scheib.

Herrn Franz Scheib, welcher in unserer Buchhand-
 lung seine Lehrzeit vollendete und dann durch zwei Jahre
 in derselben servirte, empfehlen wir Ihnen bei Gelegenheit
 seines auf mehr als hinreichende Fonds gestützten Etablis-
 sements als einen soliden, thätigen Mann. Wir glauben
 Sie versichern zu dürfen, dass eine Verbindung mit ihm
 von beiderseitigem Nutzen sein wird, und dass Sie es nie
 zu bereuen Ursache haben werden, ihm eine Rechnung er-
 öffnet zu haben. Prag, den 12. Februar 1838.

Gottlieb Haase Söhne.

Mit Vergnügen empfehle ich Herrn Franz Scheib,
 der ein Jahr in meinem Geschäfte arbeitete, als einen um-
 sichtigen, ordnungsliebenden Mann, und ich bitte meine
 werthen Herren Collegen, ihm das erbetene Zutrauen zu
 schenken, dessen er sich gewiss in jeder Art dankbar und
 würdig zeigen wird. Leipzig, den 18. Januar 1838.

Leopold Michelsen.

Herr Franz Scheib hat sich während seines Aufent-
 haltes bei mir meine Achtung und Freundschaft in einem
 Grade erworben, dass es mir angenehme Pflicht wird, Ihnen
 denselben bei seinem eignen Etablissement aufs Beste zu
 empfehlen.

Vollkommen überzeugt, dass bei seiner Thätigkeit, sei-
 ner Umsicht und Solidität eine Geschäfts-Verbindung gegen-
 seitig vortheilhaft sich bilden werde, glaube ich, dass Sie
 nie bereuen werden, dazu Ihre Unterstützung geboten zu
 haben. München, 17. Januar 1838.

Georg Franz.

Nach dem Wunsche des Herrn Franz Scheib be-
 stätige ich hiermit, demselben ein Conto in meinen Büchern
 eröffnet zu haben. Leipzig, im Februar 1838.

Julius A. Baumgärtner.

In Beziehung auf vorstehendes Circulair bestätige ich
 mit Vergnügen, dass ich die Commission des Herrn Franz
 Scheib für Wien übernommen und ihm unbedenklich ein
 Conto eröffnet habe. Hierbei ergreife ich die Gelegenheit,
 meinen geehrten Herren Collegen und Geschäftsfreunden
 Herrn Scheib als einen durchaus rechtlichen, soliden und
 ordnungsliebenden Mann aus voller Ueberzeugung bestens
 zu empfehlen. Wien, den 1. März 1838.

Carl Gerold.

[1558.] Abfertigung.

In Nr. 25 dieser Blätter versuchen die Herren Schu-
 berth und Niemeyer in Hamburg, sich gegen Nachdrucks-
 beschuldigung von mir zu vertheidigen. Es wehrt sich ein Je-
 der, der angegriffen wird, aber wer sich dabei nicht geschickt
 benimmt, macht sich lächerlich und unterliegt. Die schwächste
 Art der Vertheidigung ist die sogenannte Retourkutsche (das
 Zurückgeben des Vorwurfs an den Beschuldiger). Dieser Art ist der
 Vertheidigungsversuch von S. u. N., sie werfen mir dasjenige vor,
 wovon sie sich nicht reinigen können. Der Fall ist jedoch ein ganz
 verschiedener, indem ich bei dem Hamburger Nachdruck bethei-
 ligt bin, sie aber nicht bei dem angeblichen Leipziger. Zudem
 kann ich den Ungrund jener Anschuldigungen sogleich darthun,
 indem ich anführe, daß Herr N. Simrock sich wegen der, vor
 zehn Jahren von Brzezina in Warschau veranstalteten,